

KOMMUNALPOLITIK MIT MIR?

Antworten auf die 12 häufigsten Fragen

KOMMUNALWAHL

2011



Inhalt

04 Kann ich auch kandidieren? **05** Wie werde ich KandidatIn? **06** Wie kann ich für die Grünen kandidieren? **07** Wie kann ich als Ratsmitglied Entscheidungen beeinflussen? **08** Wie sieht die Zusammenarbeit mit anderen Rats-Grünen aus? **09** Was machen eigentlich die Ausschüsse des Rates? **10** Wie und woher bekomme ich Informationen, Materialien und Hilfestellungen für die Mandatsarbeit? **11** Lässt sich ein Ratsmandat zeitlich mit Arbeit oder Studium vereinbaren? **12** Werde ich für Ratssitzungen von meiner Arbeit freigestellt? **13** Wer übernimmt die Kosten für den Babysitter? **14** Wer erstattet mir die Kosten, die durch das Ratsmandat entstehen? **15** Kommunalpolitik? Ja bitte!



Kommunalwahl 2011

Am 11. September 2011 werden in Niedersachsen die Orts-, Gemeinde- und Stadträte sowie die Kreistage neu gewählt. Hast du schon einmal überlegt, ob kommunalpolitisches Engagement auch etwas für dich sein könnte? Oder bist du sogar schon einmal darauf angesprochen worden?

Vor solch einer Entscheidung stehen viele Fragen; auf die 12 häufigsten wollen wir mit dieser Broschüre Antworten geben.

Solltest du weitere Fragen haben, kannst du dich gern an den Landesverband der Grünen Niedersachsen oder an die Grünen Ratsmitglieder in deiner Gemeinde oder in deinem Kreis wenden. Die Kontaktmöglichkeiten hierzu findest du auf der letzten Seite.

Kann **ICH** auch kandidieren?

Ja! Wenn du Interesse an der Gestaltung deines direkten Lebensumfeldes hast, bietet dir ein Ratsmandat dazu gute Möglichkeiten. Denn: Kommunalpolitik bestimmt konkret die Situation und die Zukunft deiner Gemeinde und der Region, in der du lebst!

Formale Voraussetzungen dafür sind, dass du

- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hast,
- seit mindestens sechs Monaten deinen Wohnsitz in der Gemeinde/ Stadt hast, für deren Rat du kandidieren möchtest und
- seit mindestens einem Jahr die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen EU-Mitgliedsstaates besitzt.

Nur wer aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Gerichtsentscheidung von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, darf nicht zur Gemeinde- oder Stadtratswahl antreten.

Wie werde ich **KANDIDATIN?**

Meistens schlagen die Parteien ihre KandidatInnen vor. Für alle, die sich gemeinsam mit uns für die Ziele der Grünen einsetzen wollen, besteht die Möglichkeit einer Kandidatur auf unseren Wahlvorschlagslisten. Unabhängig von den Parteien haben alle BürgerInnen das Recht, sich als KandidatIn für die Wahl vorzuschlagen. Hierzu benötigst du die Unterstützung mehrerer BürgerInnen der entsprechenden Gemeinde/ Stadt. Die Zahl der Unterstützungsunterschriften ist abhängig von der EinwohnerInnenzahl. Bei bis zu 2.000 EinwohnerInnen sind das mindestens 10, bei 2.001 bis 20.000 mindestens 20, usw. Weitere Einzelheiten erfährst du bei deiner Verwaltung.

Für alle KandidatInnen gilt, dass sie die auf Seite vier genannten Voraussetzungen erfüllen müssen.



Wie kann ich für **DIE GRÜNEN** kandidieren?

Die Parteien reichen ihre Wahlvorschläge über ihre Kreis- und Ortsverbände bei der Kommune ein. Das muss spätestens 48 Tage vor der Wahl in Form einer KandidatInnen-Liste erfolgen. Wenn es in deiner Gemeinde einen Grünen Ortsverband gibt, wird dieser einige Zeit vor dem Einreichungstermin zu einer Wahlversammlung einladen. Diese stimmt dann in einem demokratischen Verfahren über die KandidatInnen-Liste der Grünen ab. Gibt es keinen Grünen Ortsverband, erfolgt die Listenaufstellung durch den zuständigen Kreisverband, also die Parteigliederung auf Ebene deines Landkreises beziehungsweise der kreisfreien Stadt, in der du wohnst.



Wie kann ich als Ratsmitglied **ENTSCHEIDUNGEN** beeinflussen?

Als Mitglied deines Rates hast du das Recht, Anfragen oder auch Anträge zur Initiierung neuer Maßnahmen, Einrichtungen und Investitionen zu stellen. Außerdem ist die Verwaltung nach dem Auskunftsrecht verpflichtet, dir alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die du zur Wahrnehmung deines Mandates benötigst.

Allein diese beiden Initiativrechte bieten dir enorme Einflussmöglichkeiten.

Weitere Möglichkeiten Entscheidungen zu beeinflussen gibt dir beispielsweise das Recht, dich an Ratsentscheidungen über die Ausgaben der Kommune zu beteiligen oder in strittigen Fragen Akteneinsicht zu nehmen.

Wie sieht die **ZUSAMMENARBEIT** mit anderen Rats-Grünen aus?

Wer in den Rat gewählt wird, kann sich mit anderen Ratsmitgliedern zu einer Fraktion (Ratsmitglieder einer Partei) oder einer Gruppe (Mitglieder unterschiedlicher Parteien/ Wahlvorschlagslisten) zusammenschließen. Fraktionen oder Gruppen zu bilden, hat mehrere Vorteile:

Fraktionen und Gruppen haben besondere Rechte und erhalten gesonderte Zuwendungen, z.B. Mittel für ihre Geschäftsführung. Sie haben außerdem einen Anspruch darauf, in allen Ausschüssen vertreten zu sein. In der Regel teilen sich die Mitglieder einer Gruppe/ Fraktion die Ratsarbeit fachpolitisch auf. Ein weiterer Vorteil ist, dass sie ihre politischen Positionierungen gemeinsam in ihren Sitzungen vorbereiten. Das ist gerade für die Bereiche wichtig, in denen neue Ratsmitglieder noch nicht so zuhause sind.



Was machen eigentlich die **AUSSCHÜSSE** des Rates?

Jeder Rat kann zur Vorbereitung seiner Entscheidungen Arbeitsgruppen einrichten. Diesen sogenannten Ausschüssen weist der Rat bestimmte fachliche Zuständigkeiten zu. Alle Räte haben einen Schul- und einen Jugendhilfeausschuss. Auch einen Bau- und Planungsausschuss, sowie einen Umwelt-, Sozial- und Finanzausschuss haben fast alle Räte. Über Anzahl, Zuständigkeiten und Größe der Ausschüsse entscheiden die Räte selbst.

Die Fraktionen und Gruppen des Rates entsenden je nach Zahl ihrer Sitze VertreterInnen in die Ausschüsse, um dort für ihre Positionen einzutreten.



Wie und woher bekomme ich **INFORMATIONEN, MATERIALIEN UND HILFESTELLUNGEN** für die Mandatsarbeit?

Jedes Ratsmitglied hat ein umfassendes Informationsrecht in allen Angelegenheiten, die die Kommune betreffen: Der/die BürgermeisterIn ist verpflichtet, auf alle Anfragen der Ratsmitglieder zu antworten. Zu den grundlegenden Informationen zählen beispielsweise die Vorlagen, die die Verwaltung zur Vorbereitung der Tagesordnungspunkte der Sitzungen erstellt. Außerdem haben wir Grüne ein großes Informationsnetzwerk, das du für kommunalpolitische Fragen nutzen kannst. Dazu gehören unter anderem die kommunalpolitische Infothek der Heinrich-Böll-Stiftung, die Fachzeitschrift für Alternative Kommunalpolitik (AKP), das Kommunalreferat des Landesverbandes und die FachreferentInnen unserer Landtagsfraktion. Hier bekommst du auch aktuelle Informationen und Tipps bei Sachfragen.

Lässt sich ein Ratsmandat **ZEITLICH** mit Arbeit oder Studium vereinbaren?

Der Zeitaufwand für ein Kommunalmandat hängt von mehreren Faktoren ab. In der Regel finden Ratsitzungen mindestens viermal jährlich statt, größere Kommunalparlamente tagen häufiger. Je nach Tagesordnung dauern die Sitzungen zwischen zwei und vier Stunden. Die Ausschüsse tagen meist vorbereitend zu den Sitzungen. Der Zeiteinsatz hängt also auch davon ab, in wie vielen Ausschüssen du einen Sitz inne hast. Hinzu kommen regelmäßig stattfindende Fraktions-sitzungen - und im Falle einer Koalition auch Gruppensitzungen - zur Vorbereitung und Abstimmung der Rats- und Ausschussarbeit.

Klar ist: Je mehr RatskollegInnen du hast, um so leichter lässt sich die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen!



Werde ich für Ratssitzungen von meiner Arbeit **FREIGESTELLT?**

Für alle Termine, die im Zusammenhang mit deiner Mandatswahrnehmung anfallen, hast du einen rechtlich abgesicherten Anspruch auf Freistellung. Dein Arbeitgeber muss dir also frei geben, egal zu welcher Tageszeit Sitzungen angesetzt werden.

Da niemand daran gehindert werden darf ein Ratsmandat wahrzunehmen, stehen Ratsfrauen und Ratsherren unter einem speziellen Kündigungsschutz. Kündigungen, die mit der Wahrnehmung und Freistellung für die Ratstätigkeit begründet werden, sind deshalb unzulässig.

ArbeitgeberInnen haben jedoch die Möglichkeit, das Gehalt um die freigestellten Stunden zu kürzen; dann hat die Kommune den MandatsträgerInnen den so entstehenden Verdienstaufschlag zu ersetzen.

Wer übernimmt die Kosten für den **BABYSITTER?**

Auch hier gilt der Grundsatz, dass niemand daran gehindert werden darf, ein Rats- oder Kreistagsmandat wahrzunehmen.

Das bedeutet, dass die Kommune für die Kosten, die durch eine professionelle Kinderbetreuung entstehen, aufkommen muss. Wie das im Einzelnen erfolgt, regeln die Räte in jeweils eigenen Satzungen.



Wer erstattet mir **DIE KOSTEN,** die durch das Ratsmandat entstehen?

Keine Angst, Geld mitbringen muss niemand, der sich kommunalpolitisch engagiert. Die Kommune erstattet dir einen eventuellen Verdienstaufschlag sowie die Aufwendungen für Fahrten zu Sitzungen und Terminen. Darüber hinaus zahlen nahezu alle Kommunen und Landkreise ihren ehrenamtlichen KommunalvertreterInnen eine Aufwandsentschädigung für laufende Kosten.

In vielen Kommunen erhalten Ratsmitglieder zusätzlich pauschale Sitzungsgelder. Die Höhe der Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder legt jede Kommune eigenständig fest. Die Regelungen deiner Gemeinde/ Stadt kannst du bei dir im Rathaus erfragen.

Ein Teil der Aufwandsentschädigung geht als Beitrag an die Partei.

Kommunalpolitik?

JA BITTE!

Kommunalpolitik ist gelebte Demokratie. Wer sich intensiver mit dem Geschehen in seinem Gemeinderat beschäftigt erkennt, dass es dort direkt um die Gestaltung der örtlichen Gemeinschaft geht. Das kann lebhaft und spannend aber auch kontrovers erfolgen.

Als Mitglied des Rates wirst du viele Themen und AkteurInnen kennenlernen, zu denen du sonst kaum Zugang gefunden hättest. Dieser positive Effekt ist für viele ein Grund, nicht nur für eine Wahlperiode zu kandidieren. Frustrierend, wie oft behauptet, ist Kommunalpolitik also keinesfalls. Das Terrain ist bunt, vielschichtig und zudem die politische Ebene, die ganz unmittelbar für die Menschen vor Ort handelt.

Wenn du also mitmachen willst:

HERZLICH WILLKOMMEN!



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landesverband Niedersachsen
Odeonstraße 4
30159 Hannover

www.gruene-niedersachsen.de
www.gruenekommune2011.de